

### Kurzmeldungen

Elf kambodschanische **Fischer wurden von Thailand aufgebracht**, nachdem sie in thailändischen Gewässern illegal fischten. (rtr 14.10.96)

Die **Europäische Union** hat ein umfassendes **Kooperationsabkommen** mit Kambodscha unterzeichnet. (rtr 7.11.96)

Der letzte Jahr ins Exil gegangene **Prinz Norodom Sirivudh**, dem vorgeworfen wird einen Mordanschlag gegen Hun Sen geplant zu haben, **will nach Kambodscha zurückkehren**. (rtr 22.10.96)

Ende November beschloß die **ASEAN, Kambodscha** sowie Laos und Burma entsprechend einem Zeitplan in die Staatengemeinschaft **aufzunehmen**. Die endgültige Aufnahme soll nach Aussagen des Premierministers von Singapur im Juli 1998 erfolgen. Er teilte mit, daß Kambodscha eher als die beiden anderen Länder mit Beobachterstatus aufgenommen werden könnten. (rtr 5.11.96)

Am 8. Oktober bat der Außenminister Kambodschas in seiner Rede vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen um **Hilfe für die Beseitigung** der vier Millionen Landminen in seinem Land. Er wies darauf hin, daß gerade arme Länder Schwierigkeiten bei der Beseitigung der Landminen hätten. (rtr 8.10.96)

Eine hochrangige **Handelsdelegation aus Hongkong** traf zu Wirtschaftsgesprächen in Kambodscha ein. Sie besuchte mehrere Industriegebiete und Fabriken. Kritik äußert sie insbesondere über die zu hohen Kosten für Telekommunikation und die unbefriedigende Energieversorgung. (rtr 9.10.96)

Am 12.10. besuchte der **Schweizer Bundespräsident** Kambodscha. Er traf den König und die beiden Premierminister. Außerdem weihte er eine von der Schweiz finanzierte Kinderklinik ein und unterzeichnete Investitionsverträge. (rtr 11., 12.10.96)

### AIDS-Gefahr in Kambodscha

In einer zweijährigen Studie des Cambodian AIDS Social Research Projekt wurde jetzt die enorme Gefahr von AIDS in Kambodscha dargestellt. Das Sexualverhalten, insbesondere der jugendlichen Männer trägt zur Verbreitung der Krankheit bei.

So wurde festgestellt, daß ein Drittel der jungen Frauen vorehelichen Geschlechtsverkehr haben, dabei jedoch keine Kondome verwenden. 87 % der jungen Männer haben Geschlechtsverkehr mit ihren Partnerinnen oder Prostituierten. Von diesen benutzen jedoch fast 50 % keine

Kondome. Dabei sind 48 % der getesteten Prostituierten HIV positiv.

Die Ausbreitung des HIV-Virus in Asien ist am schnellsten in Kambodscha. Bereits 90.000 bis 120.000 Menschen in Kambodscha sind mit dem HIV-Virus infiziert, der für die Ausbreitung von AIDS verantwortlich ist. Die Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation gehen sogar von 150.000 Infizierten aus. Bis zum Jahr 2000 wird die Zahl auf über 200.000 steigen. 9 % der infizierten Personen sind zwischen 15 und 35 Jahren alt. Bei Tests, die in Polizei und

Armee vorgenommen wurden hat sich herausgestellt, daß 5 % der Polizisten und 6 % der Soldaten HIV-positiv sind. Bereits 103 Personen sind an AIDS gestorben.

Für eine wirksame Anti-AIDS-Kampagne würde das National AIDS Programm Cambodia (NAPC) 10,5 Millionen US\$ benötigt. Es stehen den verantwortlichen Stellen jedoch nur 60.000 US\$ im Jahr zur Verfügung. Der Direktor des NAPC vergleicht die Situation in Kambodscha bereits mit der in Uganda, wo ein Viertel der Bevölkerung mit dem HIV-Virus infiziert ist.

Vgl. rtr 11.10.96, UPI 15.10.96

### Kambodschaner mit Regierung zufrieden

Eine Mehrheit der Kambodschaner/innen ist zufrieden mit der derzeitigen Regierung aus FUNCINPEC und CPP und dem Arrangement der zwei Ministerpräsidenten. Überraschend an der Umfrage der SODECO (Solidarity and Community Development Association) ist, daß eine größere Anzahl der Befragten die CPP für vertrauenswürdiger als die FUNCINPEC hält.

30 % der Befragten zwischen 18 und 55 Jahren glauben, die CPP könnte am besten die Probleme des Landes bewältigen. Nur 21,9 % trauten dies der FUNCINPEC und lediglich 6,3 % der KNP zu.

56 % bescheinigten der Regierung, die 1993 gebildet wurde, eine gute Arbeit, 9,9 % bewerteten die Arbeit als schlecht und 16,8 % als mittelmäßig. Ein ähnliches Bild

ergibt sich bei der Bewertung der Arbeit der beiden Ministerpräsidenten, mit der 45,9 % der Befragten zufrieden und 7,4 % unzufrieden sind.

Der Frieden ist für 51,3 % der Kambodschaner/innen das wichtigste zu lösende Problem. Danach kommen die Problemfelder Armutskämpfung (15,7 %), Korruption (14,1 %), Abholzung (4,2 %), Immigration (2 %) und Grenzfragen (1,5 %).

Vgl. rtr 07.11.96

### Wirtschaftsentwicklung stabil, Währungsreserven gesunken

Im August 1996 sank die Inflationsrate im Vergleich zum Vormonat um 0,4 % auf 7,1 %. Der Preisindex stieg im Vergleichszeitraum um 0,57 % auf 112,72. Das BSP wuchs 1996 um sieben Prozent. Das Durchschnittseinkommen stieg von 119 US\$ 1991 auf 309 US\$ 1996.

Im Vergleich zum US-Dollar stabilisierte sich der Riel. Die Exportindustrie wird durch die Meistbegünstigungsklausel der USA gestützt. Die USA gewähren Kambodscha noch bis Juli 1997 die Meistbegünstigungsklausel. Auch die Auslandsinvestitionen stiegen 1996 in Kambodscha an.

Die Asiatische Entwicklungsbank gewährte Kambodscha weitere Kredite in Höhe von über 36 Mio. US\$. Davon sollen 20 Mio. US\$ zur

Verbesserung der Wasserversorgung und 16 Mio. US\$ für Sanierungsmaßnahmen des Flughafens verwendet werden. Insgesamt betragen die Kredite, die Kambodscha in diesem Jahr von der Asiatischen Entwicklungsbank erhalten hat, 105 Mio. US\$.

Die Währungsreserven hingegen sind nach Angaben von Experten in den letzten fünf Monaten um mehr als 20 Mio. US\$ gesunken und haben die vom Internationalen Währungsfond festgelegte Mindestmenge unterschritten. Der September-Bericht der Zentralbank gibt die vorhandenen Währungsreserven mit 146,4 Millionen US an.

Vgl. rtr 2.10., 5.11., 14.11.96

### Frauen- und Kinderarbeit

In einer Untersuchung des Asian American Free Labor Institute wurde festgestellt, daß Frauen bei der Arbeit und am Arbeitsplatz in Kambodscha diskriminiert werden. 70 % der kambodschanischen Frauen gehen einer Arbeit nach. Sie verrichten jedoch meist nur unterbezahlte Tätigkeiten. Firmen stellen bevorzugt Frauen ein, da sie für die selbe Arbeit geringer bezahlt werden. Bei qualifizierteren Tätigkeit ist der Frauenanteil jedoch sehr gering.

Nach anderen Berichten von Menschenrechtsgruppen und dem Asian American Free Labor Institute nimmt die Kinderarbeit in Kambodscha mit dem Wirtschaftswachstum zu. Über die Hälfte der Kinder unter 16 Jahren würden arbeiten.

Vgl. rtr 29.09., 29., 30.10.96

## Sihanouk bestreitet Vorwurf der Korruption

In einem Interview mit der französischen Zeitung *BMD* hat König Sihanouk auf die Frage nach massiver finanzieller Unterstützung durch die VR China geantwortet, daß er sich nie habe korrumpieren lassen.

Zwischen 1979 und 1981 habe er keine finanziellen Zuwendungen, sondern nur Lebensmittel- und Kleidungshilfen angenommen, in den Jahren 1982 bis 1994 300.000 US\$ im Jahr als Unterstützung erhalten und nicht, wie berichtet 1 Mio. US\$. Eine geringe Unterstützung, sei ebenfalls aus der DVRK geflossen. Daneben seien Unterstützungen von Präsident Suharto aus Indonesien, aus Japan, von der thailändischen Regierung und vom französischen Präsident Mitterand geflossen.

Seit Sihanouk 1995 ein eigenes Budget von der Regierung Kambodschas erhält, habe China die Zahlungen eingestellt.

Vgl. *BMP* 19.11.96

## Sihanouk will bis 2000 König bleiben

König Norodom Sihanouk dementiert Gerüchte über seinen Rückzug aus dem Amt. Er will nach eigenen Aussagen noch bis zum Jahr 2000 als König Kambodschas fungieren. Wenn es seine Gesundheit zulasse, werde er auch weiterhin aktiv in das politische Geschehen eingreifen. Die Menschen wünschten seine weitere Aktivitäten, da er auch Garant für die Demokratie und Volkssouveränität in seinem Land sei, erklärte der 74jährige König.

Der König, der nach den Wahlen 1993 die Koalition zwischen der FUNCINPEC und der CPP arrangierte und die Aussöhnung mit den Roten Khmer befürwortet, wird von den meisten Kambodschaner/innen als Souverän und Garant für eine gewissen Ordnung in Kambodscha anerkannt.

Vgl. *rt* 19.11.1996

## Premier aus Singapur zu Besuch

Goh Chok Tong, Premierminister der Republik Singapur besuchte vom 4. bis 5. November 1996 das Königreich Kambodscha und traf dabei mit den beiden Premierministern zusammen. Singapur und Kambodscha schlossen einen bilateralen Investitionsvertrag ab, der Singapur die Möglichkeit zu Investitionen in Höhe von 46 Mio. US\$ einräumt. Goh Chok Tong ist der erste Premierminister Singapurs seit 1968 der Kambodscha besucht. In der Delegation befanden sich 52 Wirtschaftsführer Singapurs.

Singapur ist der führende Handelspartner Kambodschas. Nach Aussagen des kambodschanischen Wirtschaftsminister Cham Prasidh investierten in den ersten acht Monaten des Jahres 1996 singaporeanische Firmen 350 Mio. US-Dollar in Kambodscha.

Vgl. *rt* 4., 5.11.96, *UPI* 4.11.96

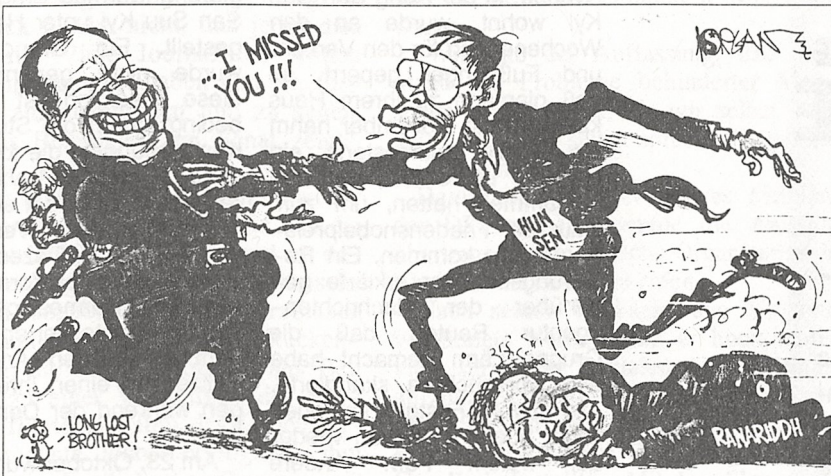
## Hun Sens Schwager erschossen

Der Schwager des zweiten Premierministers Hun Sen wurde am Morgen des 19. November im Zentrum von Phnom Penh erschossen. Er wurde von zwei nicht identifizierten Schützen beim Verlassen eines Lokales ermordet. Ein Sprecher Hun Sens bezeichnete diesen Mord als politischen Anschlag. Die Polizei sprach von einem professionellen Anschlag.

Der Ermordete, Kov Samuth, war in der Wirtschaftsabteilung des Innenministeriums tätig.

Dies ist nicht der erste Mordanschlag auf Familienmitglieder des Premierministers. Bereits 1992 starb sein Schwiegervater bei einem Mordanschlag.

Vgl. *rt* 19.11.1996



aus: FEER v. 19.9.96, S. 11

## Koalition gegen CPP?

Gegenüber der *Cambodia Daily* erklärte Prinz Norodom Rannariddh, daß er und die FUNCINPEC sich nach den Wahlen eine Koalition mit der KNP vorstellen könnten, da es mit ihr mehr ideologische Gemeinsamkeiten gebe, als mit der CPP. Dagegen erklärte Sam Rainsy, die KNP würde sich nicht an einer Koalition beteiligen, deren Ziel es lediglich wäre Macht, Privilegien, Geld und Ämter aufzuteilen. Hun Sen warnte Norodom Rannariddh daraufhin indirekt im Nationalen Radio, eine sogenannte dritte Partei zu kreieren.

Vgl. *Cambodia Daily* 4.11.1996

## Proteste gegen Besuch von Burmas Premier

Begleitet von Demonstrationen gegen seinen Besuch, traf am 16.10. der burmesische Premierminister, General Than Shwe, in Phnom Penh zu einem Staatsbesuch ein. König Sihanouk und die beiden Premierminister begrüßten die 44 köpfige Delegation. Beide Seiten vereinbarten die Einrichtung einer ständigen direkten Flugverbindung zwischen beiden Hauptstädten und einen Ausbau des Tourismus. Die Polizei löste die Demonstration auf. Die KNP hatte zu ihr aufgerufen.

Vgl. *rt* 16.10.1996, 17.10.1996

## Gesundheitsversorgung für die Reichen

Die Gesundheitsversorgung in Kambodscha ist nur für die reichen Kambodschaner/innen ausreichend, die in Privatkliniken versorgt werden. Für die übrige Bevölkerung kommen auf einen Arzt 11.643 BewohnerInnen.

Die Kambodschaner/innen bezahlen jährlich 180 Millionen US\$ für Medikamente. Oftmals handelt es sich um illegale Medikamente, die auf dem Schwarzmarkt zu Dumpingpreisen verkauft werden.

Vgl. *rt* 2., 16.10.96

## Aussöhnung mit den Roten Khmer geht weiter

Der erste Premierminister Kambodschas, Norodom Ranariddh, traf sich Mitte Oktober mit Ieng Sary, der sich von den Roten Khmer gelöst hat, und sprach mit ihm über die Möglichkeiten einer nationalen Aussöhnung.

Hun Sen suchte am 22.10. das "Herzland" der Roten Khmer und führte anschließend Gespräche mit Dissidenten der Roten Khmer. Er kündigte einen Aufbauplan für die Region an, der die Infrastruktur in der Region wiederherstellen soll.

Weitere Einheiten der Roten Khmer, fast 2.000 Soldaten, sind Anfang November zur Regierungsseite übergelaufen. Sie stehen Ieng Sary nah. Die ehemaligen Roten Khmer werden in die kambodschanische Armee integriert.

Ein thailändischer Geheimdienstler behauptet, den Führer der Roten Khmer, Pol Pot, über dessen Tod in der letzten Zeit des öfteren Gerüchte kursierten, gesehen zu haben. Seit mehreren Jahren wurde der Guerillaführer nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen.

Vgl. *rt* 11., 22.10., 3., 4., 7.11.96